

Zwischen grüne Oasen „Trittsteine“ setzen

Wohl jeder Dresdner fühlt sich den kulturellen Werten seiner Heimatstadt verpflichtet. Doch wie steht es um das Naturerbe der uns umgebenden Landschaft? Andere Großstädter beneiden uns um das reiche Stadtgrün, die direkte Verbindung zum Wald und den durchgängigen Grünzug der Elbwiesen und -hänge. Wo sonst findet man mitten in der Stadt solch grüne Oasen? Hier in Dresden wird das Stadtbild wesentlich durch das reizvolle Zusammenspiel von Architektur und Natur geprägt: zu Dresden gehört auch die Schafherde im Stadtzentrum!

Ohne Landschaft fühlen wir uns nicht wohl

Landschaften sind Lebensgrundlage und schaffen Heimatverbundenheit. Sie dienen unserer Erholung und dem sanften Tourismus. Intakte Landschaft ist ein Stück Lebensqualität. Auch deshalb sollen Natur und Landschaft als Lebensraum geschützt werden. In Dresden ist ein beachtlicher Anteil der Stadtfäche durch den Status „Landschaftsschutzgebiet“ gesichert. Dazu gehören u. a.

- die Dresdner Heide
- die Dresdner Elbwiesen und -altarme,
- die Elbhänge Dresden-Pirna und das Schönfelder Hochland,
- der Zschonergrund,
- die linkselbischen Täler zwischen Dresden und Meißen.

Arten können nicht isoliert überleben

Dass Landschaftsschutz weiterhin dringend nötig ist, zeigt auch die fortschreitende Versiegelung von Boden durch Straßen und Bebauung. Eine Wende im Rückgang der Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen ist noch nicht erreicht. Zu schützende Tier- und Pflanzenarten können nicht in isolierten Einzelbeständen – auf Inseln inmitten einer intensiv genutzten Landschaft – erhalten werden. Deshalb müssen vorrangig



ge Flächen des Natur- und Landschaftsschutzes miteinander verbunden werden.

Die Verbindung herstellen

Ein Biotop-Verbundsystem wird aus einem Mosaik von flächenhaften Schutzgebieten getragen. Wertvolle Einzelgebilde und für den Naturhaushalt wichtige Bestandteile der Landschaft wie natürliche Gewässerläufe, Hecken oder markante Einzelbäume ergänzen es. Solche Elemente werden auch „Trittsteinbiotope“ genannt.

Diesen Biotopverbund aufzubauen ist eine der Hauptauf-

gaben des Landschaftsschutzes. Damit soll aber nicht nur das Erreichte konserviert, sondern beispielgebend die Kulturlandschaft von morgen gestaltet werden.

Landschaft nutzen – und gleichzeitig schützen

Der Schutz der Landschaft verbietet jedoch nicht, sie zu betreten und verantwortungsvoll zu nutzen. Auf dem größten Teil der Schutzgebietsflächen wird er nur durch eine nachhaltige Nutzung überhaupt sinnvoll und möglich. Allerdings bedarf es der Verständigung darüber, in welcher Art und Weise die Nutzungen einen nachhaltigen Landschaftsschutz



gewährleisten können. Gefahren für die Natur müssen vermieden werden. – Und zwar, bevor es zu spät ist! Deshalb kommt es auf die enge Zusammenarbeit zwischen Landnutzern und Landschaftsschützern besonders an.

In Zukunft wird es weniger darum gehen, die Größe der Landschaftsschutzgebiete zu erhöhen. Vielmehr muss durch kontinuierliche Pflege auf den bereits gesicherten Flächen ein im Sinne der Nachhaltigkeit vorbildlicher Landschaftsschutz erreicht werden. Und es muss gelingen, Verbindungen, „Trittsteine“, zu schaffen.



Ihr Ansprechpartner:

- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt
Sitz: Grunaer Str. 2, 01069 Dresden
Telefon 0351/488 6107 oder 6212
E-Mail: umweltamt@dresden.de
- Sprechzeiten:
Montag und Freitag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

- Bearbeitungsstand: Januar 2006

